

Schöne Dinge zu sehen

Zum Maimarkt in der Wolfwinkelhalle kommen viele Besucher.



Andrang bei Regen: Sehr gut besucht war der Maimarkt, den Jürgen Holtz und das Team Kreatives Eisenbach organisierte.

Foto: Heidrun Brichta

EISENBACH (hbr). Zum Maimarkt, dem Markt der schönen Dinge, lud der Förderkreis Kreatives Eisenbach in die Wolfwinkelhalle.

Leichte Bedenken hatte Vereinschef Jürgen Holtz, weil kurzfristig einige Aussteller ihre Teilnahme absagten. Bedenken hatte Holtz auch, was den Besuch angeht, doch dann entwickelte sich der Markt zum vollen Erfolg.

Gleich zum Auftakt spielten die Jagdhornbläser der Gruppe Hochschwarzwald und sorgten für eine lockere Atmosphäre. In Scharen kamen die Besucher, denn der Nieselregen war für Maiwanderungen wenig einladend, weshalb sich viele Eisenbacher entschieden, dem Maimarkt unter dem schützenden Hallendach einen Besuch abzustatten, was Händler und Veranstalter erfreute.

Kaffee und Kuchen fanden ihren Absatz. Vielfältig war das Angebot an den Ständen, von Blumen, Grußkarten, Schmuck, Selbstgemachtes wie Korbwaren, Wollsocken oder Taschen und Strohschuhe fanden Käufer. Vertreten war der Weltladen aus Löffingen und zu gewinnen gab es den Baum des Jahres, den Feldahorn. Natürlich erst, wenn die Fragen, die Karl Meister zusammenstellte, richtig beantwortet wurden. Die Fragen bezogen sich auf den Feldahorn und das Auerwild, aber auch auf die Gemeinde.

06.05.15



Eisenbacher Maimarkt-Quiz 2015

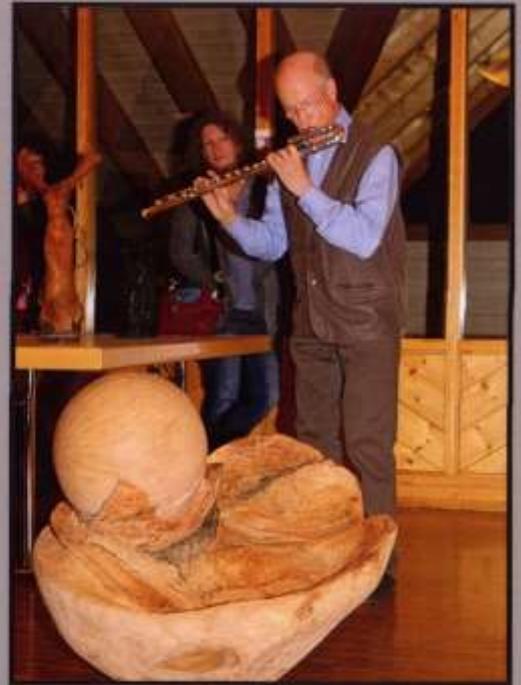
- Wie alt kann ein Feldohorn werden?
 100 Jahre 150 Jahre 200 Jahre
1. Wann batzt der Auerhahn?
 im Januar im April im September
2. Wieviele batzende Auerhähne gibt es im gesamten Schwarzwald?
 ca. 300 ca. 3.000 ca. 30.000
3. Welche Hühnervogel gehören zur Unterfamilie „Rauchfußhühner“?
 Auerhühner Birkhühner Rebhühner
5. Wie heißt der diesjährige Eisenbacher Dorfschreiber?
 Güllh Hoop Hübke
5. Welche Blätter wurden als Sauerkrautersatz verwendet?
 Eichenblätter Buchenblätter Feldohornblätter
4. Wie heißt der Vogel des Jahres 2015?
 Mäusebussard Habicht Sperber
7. Nenne drei Ahorn-Arten

8. Den wievielten Geburtstag feiert das Kreative Eisenbach in 2015?
 5. Geburtstag 10. Geburtstag 18. Geburtstag
9. Wieviele Mitglieder hat der Eisenbacher Gemeinderat?
 11 12 13
10. Nenne drei der vier Ehrenbürger der Gemeinde Eisenbach

11. Wieviele Einwohner hatte die Gesamtgemeinde Eisenbach 2014?
 ca. 2.100 ca. 3.100 ca. 4.100

Nicht nur der Förderkreis ist kreativ

**Eisenbacher haben ihr künstlerisches
und gestalterisches Talent in der
Hobby-Ausstellung gezeigt /
Literarisch werden neue Ziele gesetzt.**



*Holzskulptur von Nicole Kleiser,
Christoph Haarmann musiziert.
Foto: Gert Brichta*

EISENBACH. Was wäre Eisenbach ohne den Förderkreis Kreatives Eisenbach? Auf jeden Fall ein ganzes Stück ärmer. Dies bestätigt die Ausstellung der Hobbykünstler, die auch einer der Bausteine ist, mit dem der Verein das Leben in Eisenbach bereichert. Die Schau lockte am Wochenende wieder zahlreiche Besucher. Bei der Eröffnung am Freitagabend waren, wie gewohnt und üblich, die Aussteller mit ihren Angehörigen zugegen.

Jürgen Holtz, der Vorsitzende des Vereins, hatte die Ausstellung organisiert und Mitmenschen gesucht, die sie mit Exponaten bereichern wollten. Bei der Vernissage selbst überließ er Anngrit Hacker und Magnus Cordes-Schmid das Wort, sie führten durch den Abend und gestatteten den Teilnehmern selbst einige Worte der Erklärung zu ihren jeweiligen Exponaten.

Die Ausstellung machte deutlich, dass Eisenbach nicht arm ist an Talenten. Heinrich Graf, der viel Erfahrung in der Malerei hat, präsentiert nicht nur seine eigenen Werke darunter Gesichter, die nur fragmenthaft gemalt waren und dem Betrachter zur Interpretation überlassen wurden. Er leitete auch den Kurs der Dienstagsmaler (ebenfalls ein Angebot des Förderkreises), der von zahlreichen Interessenten wahrgenommen wird. Zahlreiche Eisenbacher, die sich der Malerei verschrieben haben, zeigten hier – allerdings anonym – ihre Arbeiten.

Das zweite Schuljahr der Lichtenbergschule war mit Zeichnungen vertreten. Neuling Eva Kneipp, die erst vor wenigen Jahren die Malerei für sich entdeckte, stellte Porträts und Bleistiftzeichnungen vor. Malerei, ausgefallene Skulpturen aus Styropor und Textilarbeiten bot Anita Dufner aus Boll, mit ihren Malkünsten war Erna Mayer dabei. Die Fotografie war stark vertreten. Ob Markus Klek, der auf strenge Symmetrie in seinen Bildern achtet, oder Paul Wangler, der den Baum in den Mittelpunkt stellt. Karl Meister präsentierte eine Digitaltechnik der Fotografie, die auf verstärkte Kontraste setzt.

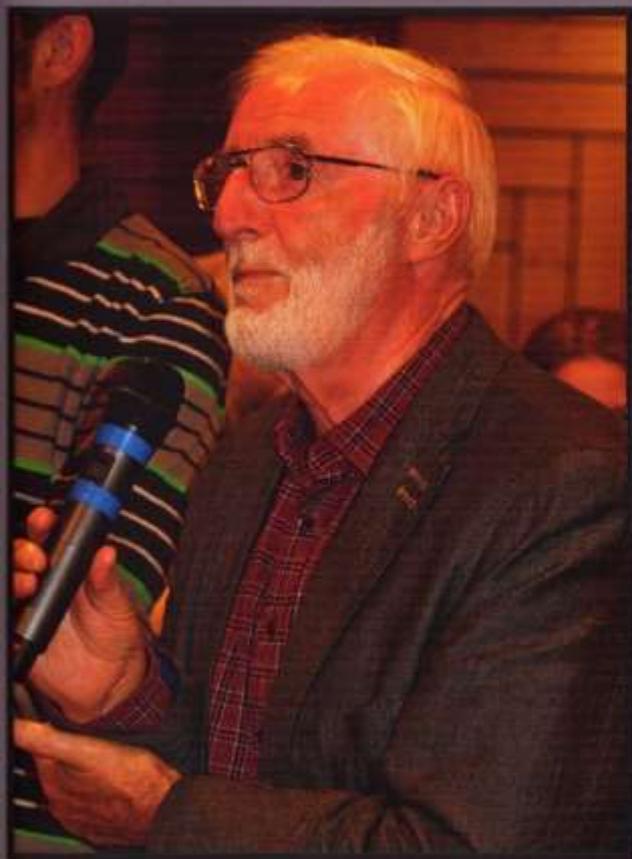
Die Bildhauerei und das Schaffen mit Holz und Stein bildeten einen Schwerpunkt der Ausstellung. Neben den professionell wirkenden Künstlern Rita und Ernst Tritschler, die regelmäßig bei den Ausstellungen vertreten sind und auch diesmal ihre Kreationen zeigten, setzten zwei junge Talente Akzente: Nicole Kleiser, die vom Schwärzenbacher Salenhof stammt und eindrucksvolle Werke (nicht nur) aus Holz erschuf, überzeugte ebenso wie die gelernte Bildhauerin Bianca Bohnet, der man am Sonntag sogar über die Schultern schauen durfte. Holz, vom Wasser über Jahre hinweg abgeschliffen, fasziniert Wolfram Trimpin aus Löffingen, der die unbehandelten Exemplare auf Stein drapierte und die Interpretation dem Zuschauer überließ. Textiltechnik, Experimentalkunst von Rainer Gehring, Krippen in allen Größen von Carola Steiert aus Bärental – die Bandbreite war groß, der Ideenreichtum faszinierend. Musikalische Akzente setzten Ingrid Haarmann (Cello) und Christoph Haarmann (Flöte) mit freien Improvisationen.

Am Ende der Vernissage lud Jürgen Holtz zu einer Lesung: Der Förderkreis setzt sich auch literarisch neue Ziele und hat sich den Gebrüdern Ganter verschrieben, die zur Zeit der Französischen Revolution im Hochschwarzwald wirkten.



Der Eröffnung der Ausstellung wohnten vorwiegend die Künstlerinnen und Künstler sowie Angehörige bei. Sie konnten sich und ihre Werke vorstellen. Foto: Gert Brichta







vom 20.10.2015 (Gert Brichta)

Dreieinhalb Stunden Kurzweil

Auf der offenen Bühne des Kreativen Eisenbach begeistern die Talente – und solche, die nach Höherem streben.

BUBENBACH. Samstagabend in Bubenbach, rund um das Haus des Gastes sind Parkplätze Mangelware, drinnen herrscht im eng bestuhlten Veranstaltungsraum Gedränge. "Offene Bühne", eine Veranstaltung des Förderkreises Kreatives Eisenbach. Dreieinhalb Stunden Unterhaltung pur. Maßgeblich an der Organisation beteiligt: Publikumsliebbling, Musiker, Comedian und Macher, **Thomas Schwörer**. Er hielt schon im Vorfeld alle Fäden in der Hand, und moderierte auch den Abend, *natürlich, spontan und unaufdringlich.*

Aller Anfang ist naturgemäß schwer, nicht so für **Christian und Caroline Holtz** (Sohn und Enkeltochter des Vorsitzenden des Förderkreises). Mit Klavier und Geige luden sie ein zum Auftakt, "Tico-tico vo fubà", einer bekannten Melodie, die die Besucher mitriss und gleichermaßen auf den Abend einstimmte. Es war leider der einzige Auftritt des Duos, doch die Tradition der offenen Bühne wird hoffentlich noch lang andauern, sodass irgendwann von dem Holtz'schen Gespann noch einmal etwas zu hören sein wird.

Weiter ging es auf ganz anderer Ebene mit **Christian Echle**, dem aus dem kleinen Wiesental und gegenwärtig in Löffingen lebenden Gitarristen, der nicht nur eigene Lieder, sondern auch solche von befreundeten Musikern zu Gehör brachte. Es waren Lieder in alemannischer Mundart. Heitere Textpassagen wie beispielsweise "es git keine Linzertorte in Afrika" gehörte zum Lied "Heimweh" oder "D' Vater hät Benzin in der Mikrowelle kocht" zum Lied "Mikrowelle". Er begleitete sich selbst auf der Gitarre, bestach durch seine Musikalität und endete mit einem überaus nachdenklichen Lied "D' Hartmannsweiler Kopf".



"Aus den Ossuarien"- Kräfte zwischen Himmel und Erde

Wandgehänge und Figuren von Markus Klek

Der Künstler Markus Klek präsentiert am 26.-28.6. im Kreativ-Treff eine Auswahl seiner skulpturalen Arbeiten, welche in den letzten 8 Monaten während seiner Zeit in Bubenbach entstanden sind.

Die Vernissage wird am Freitag, den 26.6.2015 um 20:00 Uhr beginnen mit einem Vortrag von Stefan Tolksdorf. Am Samstag, den 27.6. und am Sonntag, den 28. 6. wird die Ausstellung jeweils von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr für Besucher geöffnet sein. Die aus einer Vielzahl von Werkstoffen erstellten Figuren haben alle gemein, dass das Material Knochen im Vordergrund steht.

Knochen kann als Metapher der Vergänglichkeit aller sinnlichen, geistigen und körperlichen Prozesse verstanden werden, wird aber auch oft als Speichermedium wahrgenommen, welches umhüllt und gefüllt ist mit mythische Kraft, die andeuten, hinweisen und erinnern möchte dass Materie von Geist durchwachsen ist, welcher erspürt sein will.

Beispiele unter www.markusklek.de



Zu guter letzt:



alle Bücher, die 2015 im Lesekreis gemeinsam
besprochenen worden sind:

Bohumil Hrabal
Pavel Kohut
Milan Kundera
Andrzej Stasiuk
Stanislaw Lem
Artur Becker
Daniel Odija
Olga Tokarczuk
Stefan Chwin
Joanna Bator

„Ich habe den englischen König bedient“
„Die große Welle hinterm Kiel“
„Die Identität“
„Hinter der Blechwand“
"Solaris"
„Der Lippenstift meiner Mutter“
„Das Sägewerk“
„Der Gesang der Fledermäuse“
„Der goldene Pelikan“
„Sandberg“

Erster Vorsitzender: Jürgen Holtz
Öffentlichkeits-Arbeit: Merle Hilbk
Schriftführung: Renate Holtz

Stellvertreter: M. Cordes-Schmid
Schatzmeisterin: Renate Sinnreich
Beisitzerin: Anngrit Hacker





48 02108 52773 3